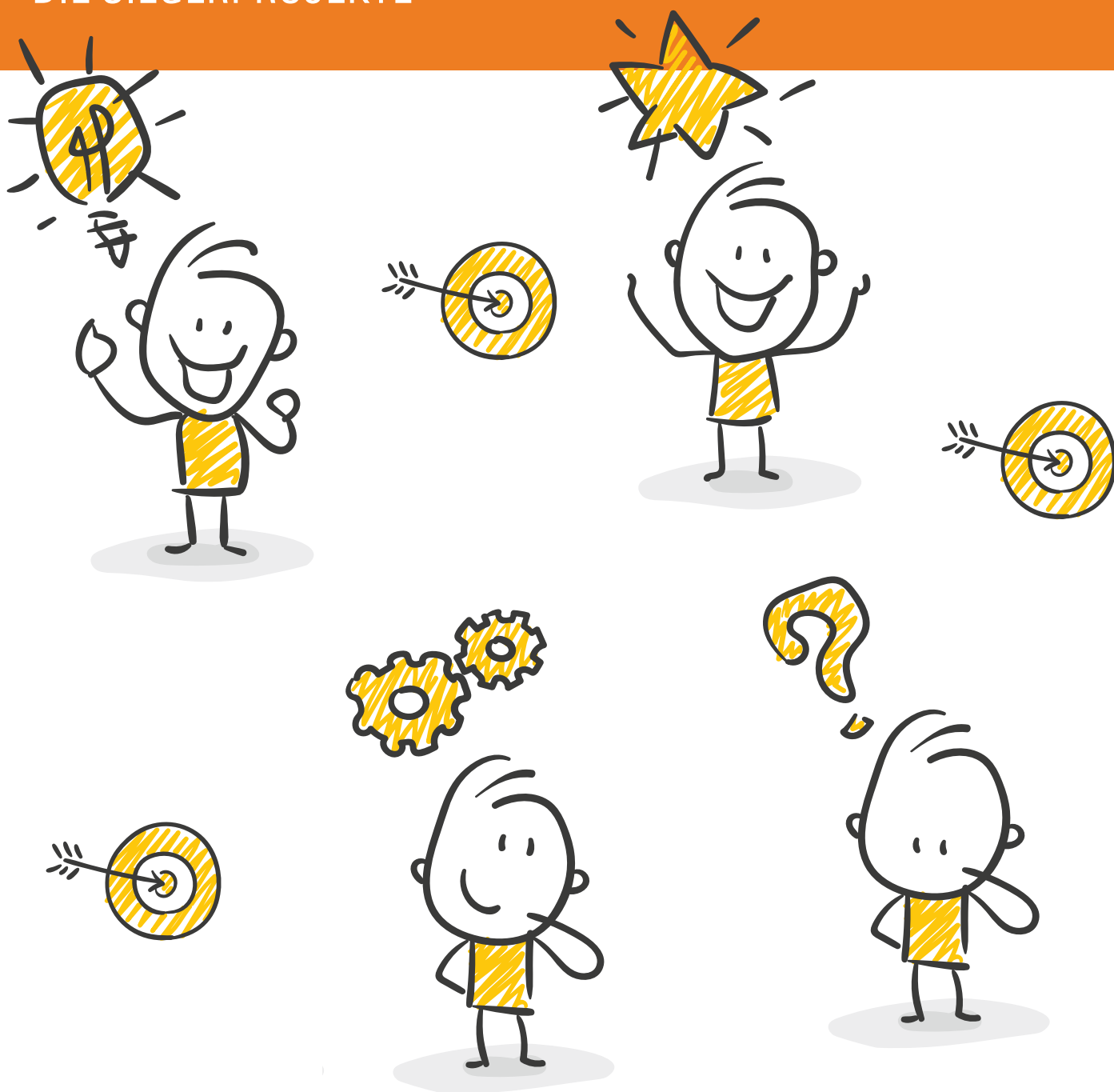


PROJEKTWETTBEWERB 15 JAHRE – 15 PROJEKTE

DIE SIEGERPROJEKTE



IMPRESSUM:

Herausgeber und Redaktion: Biosphärenpark Wienerwald Management, GmbH

Norbertinumstraße 9 | A-3013 Tullnerbach

02233/54 187 | office@bpww.at | www.bpww.at

Konzeption und grafische Gestaltung: Breiner&Breiner | Maria Theresia | office@breiner-grafik.com

Illustrationen:: strichfiguren.de/stock.adobe.com

Stand: Juni 2023, Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Die Verbreitung und Verwertung des Abschlussberichts auf elektronischen Medien und Plattformen sowie sonstige der breiten Öffentlichkeit Zugänglichmachung ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH gestattet. Weiters behält sich die Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH allfällige Ansprüche in Folge widerrechtlicher Verbreitung vor.

INHALT

VORWÖRTER	2
DER PROJEKTWETTBEWERB – EINE ÜBERSICHT	3
G-ARTENVIELFALT	4
VOGELRUNDE KÖNIGSTETTEN	6
PILOTPROJEKT HEUBÖRSE WIENERWALD NORD	7
RASTPLATZ BIOSPHÄRENPARK	8
NACHHALTIGKEITSKOMMUNIKATION	8
HANG-TROCKENRASEN LINDENBERG	9
STEINREICH-ARTENREICH	10
15 JAHRE 15 ORCHIDEEN	11
KLIMAWANDELWEG HAINFELD	12
AUFBLÜHEN AUF DER FEIHLERHÖHE	13
BEWEGUNGSPARADIES WIENERWALD	13
BIOSPHÄREN-BIKE-SKILLS-PARK HOHE WAND WIESE	14
ZUGPFERD NATURPARK	14
EINGEKOCHT UND AUSGEPRESST	15
ÖKOGARTL	16
DIE ZUKUNFT IST VIELFÄLTIG	17



Fotos v.l.n.r.: Cepko, Erich Pass, N. Hillbrunner, Fischer, N. Novak, Naturpark Purkersdorf, Mayer, Markus Frühmann, Naturpark Purkersdorf/Orosel, R. Sova, ökogartl/A. Todt, Florian Ladenstein



GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER!

Auf Initiative der Länder Niederösterreich und Wien wurde der Wienerwald 2005 zum UNESCO-Biosphärenpark erklärt. Seitdem versteht er sich als Modellregion, in der der Schutz der biologischen Vielfalt, eine nachhaltige ökologische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung sowie die Erhaltung kultureller Werte im Vordergrund stehen.

Es freut uns sehr, dass wir mit dem Projektwettbewerb „15 Jahre – 15 Projekte“ Initiativen und Umsetzungsprojekte aus und im Biosphärenpark Wienerwald unterstützen konnten. Denn jedes einzelne Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung des Erholungs- und Lebensraumes der Bevölkerung und ihrer künftigen Generationen.

Als Vertreter der Stadt Wien und des Landes Niederösterreich bedanken wir uns bei allen Vereinen, Gemeinden und Bezirken, Kleinregionen, Arbeitsgemeinschaften und Betrieben, dass sie ihre Ideen eingereicht und im Rahmen des Projektwettbewerbs umgesetzt haben. Nur gemeinsam kann es uns gelingen, die Biosphärenpark-Idee in der Bevölkerung zu verankern und damit eine Lebensweise in und mit der Natur im Wienerwald zu stärken.

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Zum 15jährigen Bestehen des UNESCO-Biosphärenpark Wienerwald wollten wir mit dem „Projektwettbewerb 15 Jahre – 15 Projekte“ Initiativen aus der Region und ihre Projekte vor den Vorhang holen.

Dass uns dies gut gelungen ist, zeigt die vorliegende Broschüre. Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen die Siegerprojekte und die darin enthaltenen Umsetzungsmaßnahmen vor.

In den letzten drei Jahren wurde eine Vielzahl an Maßnahmen durchgeführt aber auch neue Netzwerke gebildet. Während wir zu Beginn des Wettbewerbs noch auf Online-Workshops zurückgreifen mussten, konnten wir uns am Ende des Projekts persönlich von den gelungenen Umsetzungen im Freiland überzeugen. So trafen sich etwa die ProjektträgerInnen zum gemeinsamen Erfahrungs- und Gedankenaustausch in den Biosphärenpark-Gemeinden Alland und Königstetten und besichtigten bei dieser Gelegenheit die Themenlehrpfade „15 Jahre – 15 Orchideen“ und die „Vogelrunde Königstetten“.

Ich bedanke mich bei allen teilnehmenden Organisationen für die gute Zusammenarbeit und freue mich auf viele weitere gemeinsame Projektideen, um das Erfolgskonzept Biosphärenpark Wienerwald vorantreiben zu können.



Pertramer

MAG. JÜRGEN CZERNOHORSZKY
Wiener Stadtrat für Klima, Umwelt,
Demokratie und Personal



WEINFRANZ

DR. STEPHAN PERNKOPF
LH-Stellvertreter in der Nieder-
österreichischen Landesregierung



BPWW/N. Novak

DI ANDREAS WEISS
Direktor des Biosphärenpark
Wienerwald



BPWW/N. Novak

PROJEKTWETTBEWERB 15 JAHRE – 15 PROJEKTE

DIE SIEGERPROJEKTE

Anlässlich des 15jährigen Bestehens des UNESCO Biosphärenpark Wienerwald veranstaltete das Biosphärenpark Wienerwald Management gemeinsam mit dem NÖ Landschaftsfonds und dem Verein Niederösterreich – Wien den Projektwettbewerb „15 Jahre – 15 Projekte“.

Mit diesem Wettbewerb sollten Initiativen und Umsetzungsprojekte im Biosphärenpark Wienerwald unterstützt werden, welche geeignet sind die Artenvielfalt und die Kulturlandschaft aber auch den Wienerwald als Erholungs- und Lebensraum zu erhalten.

Aufgerufen waren Gemeinschaftsinitiativen wie Vereine, Gemeinden/Bezirke, Kleinregionen, Arbeitsgemeinschaften, Kooperationen von Betrieben u. ä., ihre konkreten Projektideen einzureichen.

Die TeilnehmerInnen konnten ihre Projekte in den folgenden drei Kategorien einbringen: „Freizeit und Naherholung“, „Erhaltung der Kulturlandschaft“ sowie „betriebliche Kooperationen – Regionalprodukte und Direktvermarktung“.

Aus allen eingesendeten Projektideen prämierte eine Jury die besten 15 Projekte und vergab einen Sonderpreis für die besonders gute, kleinregionale Zusammenarbeit im Wienerwald.

DIE SIEGERPROJEKTE:

1. Die WaldforscherInnen der Forstverwaltung Klein-Mariazell – G-ARTENVIELFALT, Klein-Mariazell (Altenmarkt a.d. Triesting). Die WaldforscherInnen der Forstverwaltung Kleinmariazell sind Partner des Kulturvereines Oberes Triestingtal und ergänzen das Kulturprogramm durch Natur- und Umweltaktivitäten. Im Projekt geht es um Umweltbildung und das Verständnis, wie Natur und kulturelle Entwicklung zusammenhängen.

2. FUER Königstetten – Vogelrunde Königstetten, Königstetten

Errichtung eines Themenlehrpfades.

3. KLAR Tullnerfeld Ost – Pilotprojekt Heubörse Wienerwald Nord, St. Andrä-Wördern

Das Projektteam möchte langfristig eine Heubörse in der Region Klosterneuburg, St. Andrä Wördern bis Tulbing etablieren.

4. Marktgemeinde Kottingbrunn – Rastplatz Biosphärenpark

Gestaltung eines Rastplatzes, der nicht nur zum Verweilen einlädt, sondern auch mittels bewusstseinsbildender Maßnahmen über den Biosphärenpark Wienerwald informiert.

5. Marktgemeinde Leobersdorf – Wiederherstellung Hang-Trockenrasen Lindenberg

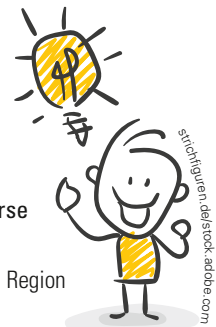
Der Hangtrockenrasen am Lindenberg soll mit Hilfe der Bevölkerung, PfadfinderInnengruppen und Schulklassen unter Anleitung des Landschaftspflegevereins Thermenlinie-Wienerwald-Wiener Becken wiederhergestellt und gepflegt werden.

6. Marktgemeinde Pfaffstätten – Nachhaltigkeitskommunikation

Die Bevölkerung soll kompakt über alle Themen rund um den Biosphärenpark, Naturpflege und den Natur- und Klimaschutz informiert und für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert werden.

7. Naturschutzbund NÖ, Ortsgruppe Klosterneuburg – Steinreich-artenreich: Besonderheiten der Lesesteinriegel in der Weinbaulandschaft Klosterneuburgs, Klosterneuburg

Das Projekt verfolgt das Ziel, die wertvollen und charakteristischen Lesesteinriegel durch Pflegemaßnahmen und bewusstseinsbildende Maßnahmen in der Weinbaulandschaft Klosterneuburgs zu erhalten.



8. Österreichisches Orchideenschutz Netzwerk (ÖÖN) – 15 Jahre | 15 Orchideen, Alland

Das Projekt „15 Jahre |15 Orchideen“ holt 15 repräsentative Orchideenarten mittels Themenlehrpfad und Exkursionen vor den Vorhang.

9. Stadtgemeinde Hainfeld – Klimawandelweg Hainfeld- wissenschaftliche Begleitung

Ein alter Waldlehrweg wurde zu einem modernen, interaktiven Themenweg für alle Generationen umgestaltet, der sich mit dem Klimawandel beschäftigt.

10. Stadtgemeinde Purkersdorf – Aufblühen auf der Feilerhöhe, Purkersdorf

Durch das Projekt soll eine biodiverse und optische Weiterentwicklung der Feilerhöhe u.a. durch Einbindung der Bevölkerung und Etablierung einer Schafbeweidung stattfinden.

11 Trailcenter Hohe Wand Wiese – BiosphärenBike-
SkillsPark Hohe Wand Wiese, Wien-Penzing

Der „BiosphärenBikeSkillsPark Hohe Wand Wiese“, soll als kostenloses Angebot für Gäste der Hohen Wand Wiese, sowie für alle Freizeit- und Erholungssuchenden im Biosphärenpark Wienerwald zur Verfügung stehen.

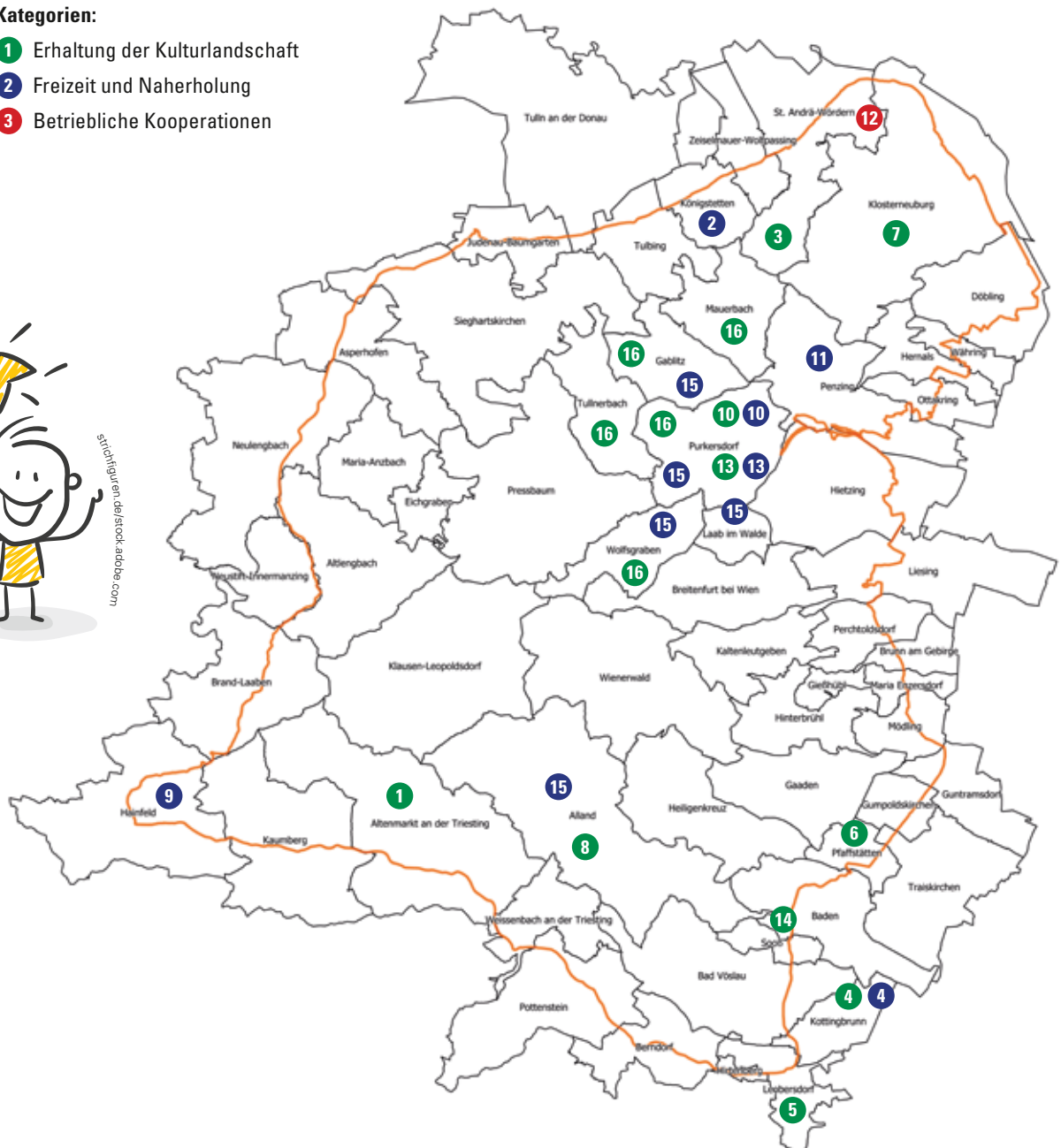
Mit diesem Zusatzangebot wurde ein (Rad-)Mobilitätsprojekt in der Region ausgebaut, um u.a. die Fortbewegung am Rad und das Verständnis für gegenseitige Rücksichtnahme im Verkehr und der Natur zu fördern.

12. Verein Dorfplatz St. Andrä-Wördern – eingekocht
und ausgepresst, St. Andrä-Wördern

Das Projekt besteht aus einer Kooperation von „Dorfplatz St. Andrä Wödrern“, Verein Naturheilraum und Gärtnerhof Distelfink zur besseren Nutzung und Veredelung von (Streuobst)früchten und Gemüse aus dem Biosphärenpark Wienerwald.

Kategorien:

- 1 Erhaltung der Kulturlandschaft
- 2 Freizeit und Naherholung
- 3 Betriebliche Kooperationen





13. Verein „Naturpark Purkersdorf-Sandsteinwienerwald“ - Zugpferd Naturpark - Mit Pferdestärken zu einer sanften Waldbewirtschaftung, Purkersdorf

In diesem Pilotprojekt wurde die Pferderückung als Alternative zu den üblicherweise eingesetzten schweren Forstmaschinen umgesetzt und Aktionstage für Schulen und Bevölkerung veranstaltet.

14. Verein Ökogartl – Ökogartl, Baden

Pilotprojekt für Solidarische Landwirtschaft. Das Ökogartl dient interessierten Personen als Schaugarten für Permakultur. Den BesucherInnen wird gezeigt, wie das Zusammenspiel von Mensch und Natur nachhaltig funktionieren kann.

15. Verein „Run4Joy“ – Bewegungsparadies Wienerwald, Alland

Schaffung eines Lauf- und Nordic-walking Wegenetzes auf bestehenden, offiziellen Routen. Dort sollen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung vermittelt werden.

Sonderpreis für die besonders gute kleinregionale Zusammenarbeit im Wienerwald: Kleinregion Wir 5 im Wienerwald – Die Zukunft ist vielfältig – 5 Trittsteine für mehr Biodiversität. Fünf Biodiversitäts-oasen wurden in der Kleinregion gestaltet, gepflegt und wissenschaftlich begleitet. ■



BPWW/A. Stawik

Zum gemeinsamen Erfahrungs- und Gedankenaustausch trafen sich die ProjektträgerInnen bei Vernetzungstreffen in Alland und Königstetten

G-ARTENVIELFALT

Die **WaldforscherInnen** der Forstverwaltung Kleinmariazell sind PartnerInnen des Kulturvereines Oberes Triestingtal. Mit dem Projekt G-Artenvielfalt ergänzen sie das Kulturprogramm in Kleinmariazell mit Umweltaktivitäten. Die Schwerpunkte liegen dabei auf Umweltbildung und den Zusammenhängen von Natur und kultureller Entwicklung. Im Rahmen des Projekts wurden ein Kräuter- und ein Baumgarten angelegt.

KRÄUTERGARTEN

Im ersten Schritt wurde der Kräutergarten für die Bepflanzung aufbereitet. Dazu wurde die Wiese auf dem gepachteten Grundstück entfernt, gefräst, eine Zufahrt und Wege angelegt sowie Dünger in den bis dahin un bebauten Boden eingearbeitet. Nach dieser Vorbereitung konnte nun mit der eigentlichen Bepflanzung des Kräutergartens mit verschiedenen Kräuter- und Gemüsesorten begonnen werden. Uhdler Rebstöcke, verschiedene Wildobststräucher, Rosen und Wildkräuter erweitern die Vielfalt im Kräutergarten. Dünger, Saatgut, Pflanzen, Boden und dessen Bearbeitung entsprechen den Kriterien der biologischen Landwirtschaft. Neben der regelmäßigen Arbeit im Kräutergarten werden auch drei Bienenstöcke betreut.

Die Kräuter wurden zu Gewürzsälen, Tees und Räucherwerk verarbeitet, das Gemüse süß-sauer eingelegt, Tomaten eingekocht und Ringelblumensalbe gerührt.

Sobald die Gartengestaltung etwas weiter fortgeschritten ist, wird der Garten auch in die Bildungsarbeit einbezogen: kräuterpädagogische Wanderungen, Workshop „Kreislauf der Nahrungsmittel“, Führungen.

BAUMGARTEN

Der Baumgarten wurde auf zwei Flächen am Areal der Forstverwaltung Kleinmariazell angelegt. Bereits 2020 wurde mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Zunächst wurden Gruben per Hand bzw. mit einem Bagger ausgehoben, um mit der Bepflanzung beginnen zu können. Ausgewählt wurden Baumarten, die einerseits



Cepko

höhere Temperaturen, aber auch Trockenheit ertragen oder sehr anpassungsfähig sind. So wurden unter anderem Edelkastanie (*Castanea sativa*), Schwarznuss (*Juglans nigra*), Elsbeere (*Sorbus torminalis*), Schwarze Maulbeere (*Morus nigra*), Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*), Speierling (*Sorbus domestica*) und Felsenbirne (*Amelanchier laevis*, *Amelanchier alnifolia*) ausgepflanzt.

Trotz der extremen Trockenheit im März und April 2020 und der anhaltenden Kälte im Frühjahr 2021 entwickelten sich der meisten Bäume gut. Abhängig vom Gedeihen der Bäume und der Verfügbarkeit verschiedener Baumarten, soll der Bestand auch in Zukunft erweitert oder verändert werden.

Der Baumgarten soll künftig für waldpädagogische und andere Aktivitäten wie Workshops oder literarische Waldspaziergänge zur Verfügung stehen. ■



ProjektträgerIn: Die WaldforscherInnen der Forstverwaltung Klein-Mariazell

Biosphärenpark-Gemeinde: Altenmarkt a.d. Triesting
gefördert durch den NÖ Landschaftsfonds



strichfiguren.de/stock.adobe.com



Erich Pass



Erich Pass



Erich Pass



Erich Pass

VOGELRUNDE KÖNIGSTETTEN

WER PIEPT DENN DA?

Die **Biosphärenpark-Gemeinde Königstetten** bemüht sich um einen nachhaltigen, sanften Wander- und Ausflugstourismus in der Gemeinde. Um neue InteressentInnen anzusprechen, aber auch mehr Wissen über die heimische Artenvielfalt zu vermitteln, wurde der bestehende „Bienenlehrpfad“ durch die Errichtung der „Vogelrunde Königstetten“ ersetzt.

Im Rahmen dessen wurden sieben Infotafeln entlang eines Rundwanderweges oberhalb des Dorfes errichtet. Die Tafeln wurden

liebevoll von den Mitgliedern des FUR Königstetten gestaltet. So lassen die Tafeln die BesucherInnen in die Welt der Vögel eintauchen. Während so manche Tafel mit den selbstgemalten Vögeln die Wandernden staunen lassen, laden wiederum weitere Tafeln mit interaktiven Elementen zum Mitmachen ein. So können unterschiedliche Laute und Gesänge der Vögel mit dem Smart-Phone abgespielt werden. BesucherInnen können erfahren, wie Vögel klingen, wenn sie ihre Partner anlocken oder wenn sie Gefahren wittern. Aber auch unterschiedliche Vogelarten lassen sich an ihren Lauten erkennen.

Die „Vogelrunde Königstetten“ ist für Groß und Klein geeignet und beträgt in etwa eine Stunde Wegzeit.

Im Mai 2023 wurde die „Vogelrunde Königstetten“ durch FUR Königstetten feierlich eröffnet. Dabei erhielten die Teilnehmenden bei den Führungen viel Einblick und Interessantes in die Welt der Vögel. Im Anschluss wurde gemeinsam auf die gelungene Umsetzung und Eröffnung angestoßen. ■



ProjekträgerIn: FUR Königstetten
Biosphärenpark-Gemeinde: Königstetten
 gefördert durch den Verein Niederösterreich-Wien
Routeninfo: <https://fuer-koenigstetten.at/vogelrunde>

Verein Niederösterreich-Wien





BPWW/N. Novak

PILOTPROJEKT HEUBÖRSE WIENERWALD NORD

Die Projektregion erstreckt sich von Klosterneuburg bis Tulbing entlang der Wienerwald Hänge und konzentriert sich auf artenreiche Wiesen im Wienerwald. Diese wurden in der Vergangenheit durch die regelmäßige Bewirtschaftung zugunsten der Heuproduktion von Verbuschung und Verwaldung freigehalten. Durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft werden allerdings immer mehr dieser wertvollen Wiesen nicht mehr bewirtschaftet und die artenreichen Flächen gehen verloren. Um dieser negativen Entwicklung entgegenzuwirken und diese naturschutzfachlich besonders geeigneten Flächen zu schützen, wurde das Pilotprojekt Heubörse Wienerwald Nord gegründet.

Hauptziel des Projekts war es, eine Heubörse in der Region Klosterneuburg, St. Andrä Wördern bis Tulbing anzustoßen. Dafür sollten im Rahmen dieses Pilotprojekts die notwendigen Rahmenbedingungen erarbeitet und ein Konzept zur Umsetzung der Heubörse erprobt werden. Diese sollte dazu beitragen, diese wertvollen Landschaftselemente langfristig zu pflegen und zu erhalten.

Als Basis des Projektes wurde geprüft, welche Flächen in der Projektregion geeignet sind und wie groß das Ausmaß der „bedrohten“ Wiesenflächen ist. Dafür wurde ein „Wiesen-Pool“ erstellt. Dieser basiert auf der Evaluierung der Offenlandkartierung und wurde durch eigene Begehungen verifiziert und erweitert. Aufbauend auf dieser Basisarbeit wurden Aktionen gesetzt, um die betreffenden Wiesenflächen in Bewirtschaftung zu halten. Darüber hinaus wurden Informationsveranstaltungen sowie persönliche Gespräche mit regionalen AkteurlInnen wie LandwirtInnen und ReitstallbesitzerInnen durchgeführt.

DIE ERGEBNISSE

Grundsätzlich hat sich aus den Gesprächen und der Pilot-Vermittlung über <https://heuborse.tullnerfeld-ost.at> ergeben, dass die Heu-Nachfrage in der Region durch Heu aus dem Tullnerfeld und Heu-Importen aus dem Ausland gedeckt wird. Diese Praxis hat sich bewährt, da die Produktions- und Einkaufskosten für dieses Heu deutlich attraktiver sind und das Wienerwaldheu (von entsprechenden Wiesen) aufgrund seiner komplizierteren Gewinnung im Preiswettbewerb nicht mithalten kann.

Die Qualität des Heus von Wienerwaldwiesen ist prinzipiell als gut zu bezeichnen. Der Artenreichtum und die naturnahe Anbaumethode sowie die teils verschärften Vorschriften zur Bewirtschaftung dieser Wiesen tragen dazu bei, dass hochwertiges, rohfaserreiches Heu entsteht.

Im Rahmen des Projektverlaufs stellte sich heraus, dass ein prinzipielles Interesse an der Vermittlung von regionalem Heu besteht. Daher wurde als erstes Angebot eine Plattform als WhatsApp-Gruppe „Heubörse BPWW Nord“ erstellt. Im laufenden Jahr 2023 werden die Erfahrungen gesammelt und am Ende des Jahres ein Rückblick/Feedback gegeben. ■



BPWW/N. Novak



ProjektträgerIn: KLAR Tullnerfeld
Biosphärenpark-Gemeinde: St. Andrä-Wördern
 gefördert durch den NÖ Landschaftsfonds



strichfiguren.de/stock.adobe.com



RASTPLATZ BIOSPHÄRENPAK

Idyllisch gelegen lädt der „Rastplatz Biosphärenpark“ Erholungssuchende zum Verweilen ein. Inmitten der Weinbaulandschaft in der Biosphärenpark-Gemeinde Kottingbrunn bietet der Rastplatz nicht nur einen einzigartigen Blick über den Harzberg und Lindkogel, sondern auch Wissenswertes über den Biosphärenpark Wienerwald.

Infotafeln geben Auskunft über die Besonderheiten der Weinbaulandschaften im Biosphärenpark Wienerwald und der dort gedeihenden Weinsorten, aber auch was einen Biosphärenpark ausmacht und über welche besonderen Lebensräume die Biosphärenpark-Gemeinde Kottingbrunn verfügt. Die informative Beschilderung soll die BesucherInnen über die regionale Tier- und Pflanzenwelt aufklären und ein Bewusstsein für die Lebensregion Biosphärenpark Wienerwald schaffen.

Das Sichtfenster mit Blick auf den Harzberg und den Hohen Lindkogel lädt zu Erinnerungsfotos ein. ■



MG Kottingbrunn



MG Kottingbrunn



ProjekträgerIn: Marktgemeinde Kottingbrunn
Biosphärenpark-Gemeinde: Kottingbrunn
 gefördert durch den Verein Niederösterreich-Wien

Verein Niederösterreich-Wien



stichfiguren.de/stock.adobe.com

NACHHALTIGKEITSKOMMUNIKATION REGIONALER INFORMATIONSFOLDER PFAFFSTÄTTEN 21–25



MG Pfaffstätten

Um die BürgerInnen der Biosphärenpark-Gemeinde Pfaffstätten über Veranstaltungen und aktuelle Themen rund um die Nachhaltigkeitsaktivitäten in der Gemeinde zu informieren und das Bewusstsein für die heimische Natur zu steigern, wurde ein regionaler Informationsfolder erstellt. Insgesamt sind drei Ausgaben erschienen.

nicht-heimische Pflanzenarten, die sich invasiv ausbreiten und die ursprüngliche Flora verdrängen – aufgeklärt. Weiters wurde über die Bedeutung der Wildbienen aufgeklärt und auf Maßnahmen hingewiesen, um diese zu schützen.

Die zweite Ausgabe stand ganz im Zeichen des Lebensraumes Trockenrasen. So wurde über Veranstaltungen rund um den Erhalt dieses bedeutenden Lebensraumes berichtet und die Bevölkerung zum Mitmachen motiviert. Außerdem wurde über die „Multitalente Wiese und Trockenrasen“ und deren Rolle in Sachen Klimaschutz berichtet.

In der ersten Ausgabe wurde den PfaffstättnerInnen der Biosphärenpark Wienerwald und seine Aufgaben nähergebracht. Darüber hinaus wurde auf die Problematik der Neophyten – also

In der dritten Ausgabe des regionalen Informationsfolders Pfaffstätten bekamen die LeserInnen Tipps zum naturnahen Gärtnern. Im Fokus stand dabei, den heimischen Garten zum Wildbienen-Paradies zu machen. Weiters wurde den LeserInnen der größte Biosphärenpark Österreichs, Kärntner Nockberge und Salzburger Lungau, vorgestellt. Dabei wurde vor allem auf die Modellregion Salzburger Lungau eingegangen.

Die regionalen Informationsfolder Pfaffstätten wurden an alle Haushalte in der Biosphärenpark-Gemeinde Pfaffstätten zugestellt und sind als Download https://www.bpw.at/de/region/themen-seiten/Gemeinden_und_Bezirke/pfaffstaetten verfügbar. ■



ProjekträgerIn: Marktgemeinde Pfaffstätten
Biosphärenpark-Gemeinde: Pfaffstätten
 gefördert durch den NÖ Landschaftsfonds



stichfiguren.de/stock.adobe.com



HANG-TROCKENRASEN LINDENBERG

WIEDERHERSTELLUNG

Der Lindenberg in der Biosphärenpark-Gemeinde Leobersdorf beherbergt zwei kleine Trockenrasen-Gebiete im Eigentum der Marktgemeinde Leobersdorf. Jene Fläche am Steilabhang ins Triestingtal wurde im Rahmen des Projekts unter fachlicher Planung, Betreuung und Begleitung durch den Landschaftspflegeverein Thermenlinie-Wienerwald-Wiener Becken wiederhergestellt und Bewusstsein sowie Begeisterung für den Erhalt dieser Fläche gestärkt.

Der Projektauftritt wurde mit dem Landschaftspflegeeinsatz Mitte März 2021 gefeiert. 26 freiwillige HelferInnen halfen mit, den Trockenrasen wieder freizuschneiden. Ausgerüstet mit Astschere, Säge und Krampen wurden zahlreiche Gehölze geschnitten und ausgehackt. Das gesammelte Pflanzenmaterial wurde von der Gemeinde fachgerecht entsorgt.

Darüber hinaus wurden Pflegetermine mit zwei Schulklassen der Informatik-Mittelschule Leobersdorf abgehalten. Die insgesamt 33 SchülerInnen erhielten dabei eine Einführung in die Bedeutung des Lebensraums Trockenrasen und schnitten gemeinsam die verbuschten Bereiche frei. Im darauffolgenden Frühjahr durften die beiden IMS-Klassen im Rahmen von Trockenrasenführungen den Hang-Trockenrasen erforschen und den Erfolg ihrer Arbeit bewundern. Dabei begaben sie sich mit Becherlupen selbst auf die Suche nach Insekten und Spinnen und tauchten so ganz in die Welt der seltenen Tiere und Pflanzen ein.

Neben der Bevölkerung und den SchülerInnen halfen auch 23 PfadfinderInnen aus Leobersdorf bei der Wiederherstellung des Hang-Trockenrasen tatkräftig mit. Bei einem dreistündigen Pflegeeinsatz wurden zahlreiche Gehölze in stark verbuschten Bereichen geschnitten, umgesägt und ausgehackt. Als Dankeschön konnten die PfadfinderInnen wie schon die SchülerInnen vor ihnen im Rahmen von zwei Trockenrasenführungen ihr Arbeitsgebiet im Beisein von NaturpädagogInnen des Landschaftspflegevereins erforschen.

Im April 2022 wurde eine Naturführung für die Bevölkerung zum Hang-Trockenrasen organisiert. Besonderheiten wie Smaragdeidechse, Schwarze Kuhschelle, Regensburger-Zwerggeißklee, Heide-Ginster und Frühlingskraut waren dabei zu sehen.

Ausführliche Berichte zu den Pflegeeinsätzen und Führungen gibt es unter <https://landschaftspflegeverein.at/> ■



ProjekträgerIn: Marktgemeinde Leobersdorf
Biosphärenpark-Gemeinde: Leobersdorf
 gefördert durch den NÖ Landschaftsfonds



strichfiguren.de/stock.adobe.com



LPV/Fischer



I. Drozdowski



LPV/Girsch



LPV/Fischer



STEINREICH-ARTENREICH

BESONDERHEITEN DER LESESTEINRIEGEL IN DER WEINBAULANDSCHAFT KLOSTERNEUBURG



I. Wibka-Fuchsig

Im Mai 2021 startete das Projekt mit einem Kick-Off Meeting mit den SchülerInnen und LehrerInnen der HBLA und BA für Wein- und Obstbau Klosterneuburg. Im Juni 2021 führte es 25 SchülerInnen des 1. Lehrgangs gemeinsam mit ExpertInnen hinaus, die Lesesteinriegel am Buchberg in der Riede „Göblingspitz“ bzw. „Dünne Gais“ selbst zu beforschen. Mit Schmetterlingsnetzen und Gläsern zum Insektenfang ausgerüstet wurde die Hecke, die auf Jahrhunderte alten, aus den Weingärten aufgesammelten Steinen – den sogenannten Lesesteinen – wächst, umrundet. Die SchülerInnen arbeiteten die Unterschiede der Südseite und Nordseite der Hecke heraus, entdeckten die uralten Steinweichseln, Wildbirnen und andere seltene Baum- und Straucharten.



I. Wibka-Fuchsig

Im Oktober 2021 wurde eine Exkursion für die Bevölkerung organisiert. 12 TeilnehmerInnen zeigten sich von der Vielfalt der Heckenpflanzen und den dort vorkommenden Tierarten beeindruckt. Damit konnte die Wertschätzung dieses besonderen Lebensraums in der Bevölkerung gesteigert und gefestigt werden.



I. Wibka-Fuchsig

Im Frühjahr 2022 fand im Rahmen des Wein- und obsttechnologischen Praktikums, mit SchülerInnen des 2. Jahrganges der HBLA und BA für Wein- und Obstbau Klosterneuburg ein Pflegeeinsatz bei den Lesesteinriegeln statt. Einerseits sollten nährstoffliebende, konkurrenzstarke Sträucher wie der Rote Hartriegel und der Liguster, durch ebenerdigen Schnitt zurückgedrängt werden, um die „Buchten“ der Hecke zu vergrößern, andererseits ist die Ausbreitung der invasiven - also sehr schnell vordringenden und sich ausbreitenden Arten - wie die Robinie zu verhindern.

Das Totholz (v.a. alte Wildkirschen) inmitten des Bestandes wurde sehr bewusst stehen gelassen, da stehendes und liegendes Totholz als Lebensraum für selten gewordener Tierarten, v.a. totholzbewohnende Käferarten, sehr wichtig ist. Die SchülerInnen legten Lesesteine frei, die von Waldreben und austreibendem Roten Hartriegel überwachsen waren. Dadurch entstanden besonnte Bereiche für wärmeliebende Reptilien wie z.B. die Smaragdeidechse. Auch wurden einige Steine zu kleinen Steinmüerchen aufgeschichtet, um diese Form der Steinverwendung und diesen besonderen Lebensraum sichtbar zu machen.

Weiters wurden von den SchülerInnen mit Unterstützung der Lehrkräfte und dem Naturschutzbund Niederösterreich Ortsgruppe Klosterneuburg vier Poster zum Thema „Artenreiche Lesesteinhecke am Buchberg“ erstellt und auf den Plattformen des Naturschutzbundes über das Projekt berichtet.

Berichte über das Projekt sind unter <https://klosterneuburg-naturschutzbund.at/> zu finden. ■



ProjekträgerIn: Naturschutzbund Niederösterreich
Ortsgruppe Klosterneuburg

Biosphärenpark-Gemeinde: Klosterneuburg
gefördert durch den NÖ Landschaftsfonds



strichfiguren.de/stock.adobe.com



N. Novak

15 JAHRE | 15 ORCHIDEEN

JUWELE IN WALD UND WIESE

Im **Biosphärenpark Wienerwald** sind in etwa 40 Orchideenarten zu finden. Dies entspricht circa der Hälfte aller wildwachsenden Orchideenarten in ganz Österreich. Darunter auch einige seltene und gefährdete Orchideen, die zur Gänze auf der Roten Liste stehen. In erster Linie wachsen diese Orchideen auf Mager- und Feuchtwiesen sowie in vielen Waldtypen. Das Projekt „15 Jahre | 15 Orchideen“ holt repräsentative Orchideenarten vor den Vorhang, um das Bewusstsein für die Artenvielfalt und den Schutz dieser besonderen Pflanzen in der Bevölkerung zu stärken.

Allem voran wurde eine 24-seitige Broschüre erarbeitet, die 15 ausgewählte Orchideenarten, die im Gebiet des Biosphärenpark Wienerwald wachsen, vorstellt. Die Broschüre beinhaltet allgemeine Informationen zum Schutz und Erhalt heimischer Orchideen sowie eine Tabelle mit dem Gefährdungsgrad aller im Biosphärenpark vorkommenden Orchideenarten. Exklusiv für das Projekt wurden auch Gefährdungseinstufungen der Wienerwald-Orchideen vorgenommen und veröffentlicht.

Darüber hinaus organisierte das Projektteam insgesamt vier Fachexkursionen in den Jahren 2021 und 2022 in der Marktgemeinde Alland. Dabei erfuhren die insgesamt 54 TeilnehmerInnen Wissenswertes über die Welt der Orchideen.

Zentrales Element des Siegerprojekts ist die Errichtung eines Themenlehrpfads in der Marktgemeinde Alland. Entlang des

Feldweges zwischen dem Ort und dem Rehab Zentrum Alland informiert der Themenpfad auf insgesamt 5 Stationen über die heimischen Orchideenarten. Die 20 Tafeln im Format 84 x 40 cm wurden von einem lokalen Tischler und Spengler auf drehbare Holzkonstruktionen geschraubt und vom Bauhof der Marktgemeinde Alland im Frühjahr 2022 aufgestellt. ■



N. Novak



ProjektträgerIn: Österreichisches Orchideenschutz Netzwerk (ÖÖN)

Biosphärenpark-Gemeinde: Alland, gefördert durch den NÖ Landschaftsfonds



strichfiguren.de/stock.adobe.com



message Marketing&Communications GmbH

KLIMAWANDELWEG HAINFELD

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

Im Rahmen des Siegerprojekts wurde eine leicht verständliche und wissenschaftlich fundierte Grundlage für die Planung und Konzipierung des Themenwegs „Klimawandel Waldlehrweg“ in der Stadtgemeinde Hainfeld erstellt.

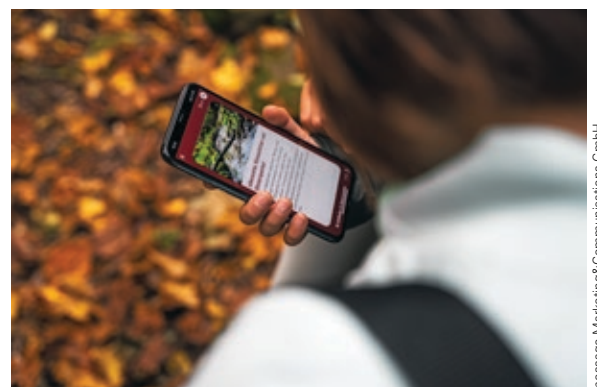
Auf Basis dieser wissenschaftlichen Begleitung wurde ein ehemaliger Waldlehrweg zu einem modernen, interaktiven Themenweg umgestaltet. Der Lehrpfad beschäftigt sich mit den Veränderungen des Waldes durch die Klimakrise und präsentiert gleichzeitig Lösungsansätze. Dadurch soll das Bewusstsein für das sensible Ökosystem Wald geschaffen und die Gefahren durch den Klimawandel aufgezeigt werden.

Der wissenschaftliche Leitfaden gibt einen Überblick über die Lage der Stadtgemeinde Hainfeld sowie den Klimawandel und seine Auswirkungen im Allgemeinen. Detailreich wurde herausgearbeitet wie viel CO₂ einzelne Baumarten binden können und welche Auswirkungen der Lebensstil jeder Person mit sich bringt.

Dabei wurden Konsumverhalten, die Ernährung aber auch die Einflüsse von elektronischen Medien wie Smartphones oder Streamingdiensten genauer betrachtet. ■



message Marketing&Communications GmbH



message Marketing&Communications GmbH



ProjekttträgerIn: Klimawandelweg Hainfeld-wissenschaftliche Begleitung

Biosphärenpark-Gemeinde: Stadtgemeinde Hainfeld
gefördert durch den NÖ Landschaftsfonds



strichfiguren.de/stock.adobe.com



AUFBLÜHEN AUF DER FEIHLERHÖHE

Die Streuobstwiese auf der Feihlerhöhe in der Stadtgemeinde Pressbaum wurde bereits im Jahr 2011 rekultiviert und in den darauffolgenden Jahren durch schonende Bewirtschaftung gepflegt. Dadurch konnte bereits in den vergangenen Jahren die Biodiversität auf der Streuobstwiese gesteigert werden. Die Streuobstwiese auf der Feihlerhöhe stellt aber nicht nur wichtigen Lebensraum diverser Tier- und Pflanzenarten dar, sondern ist auch ein beliebter Erholungsort für die Bevölkerung.

Um die Interessen unterschiedlicher NutzerInnengruppen der Streuobstwiese auf der Feihlerhöhe in der Stadtgemeinde Purkersdorf zu vereinen, wurde daher dieses Siegerprojekt ins Leben gerufen und im Rahmen dessen Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Artenvielfalt und neue Wege zur sanften Bewirtschaftung und Pflege der Wiese gesetzt.

So wurde der Aufgangsbereich zur Streuobstwiese neu gestaltet und ein „Totzholz-Bereich“ inklusive Informationstafel für die Erholungssuchenden geschaffen. Der Rastplatz am oberen Plateau wurde mit einer „Lümmelstange“ und Infotafel über die Feihlerhöhe aufgewertet. Am Wegesrand befindet sich eine Informationstafel über den Lebensraum Wiese und die durchgeführten Erhaltungsmaßnahmen auf der Fläche. Weiters wurde die Wegefassung samt Ableitung zur Versickerung des Hangwassers verbessert und ein Sitzbereich auf der Streuobstwiese erneuert. Neben der Schaffung eines Insektenhotels und dem Totzholzbereich wurde die Beweidung mit Schafen auf der steilen Wiese durchgeführt.

Gesamtheitlich konnte durch das umgesetzte Projekt die geplante biodiverse und optische Weiterentwicklung der Feihlerhöhe erreicht und der Bevölkerung der Wert der Streuobstwiese verdeutlicht werden. Durch die Verbesserung der Wegbeschaffenheit und der neugestalteten Ruhe- und Rastbereiche an den Randzonen der Streuobstwiese lädt die Fläche Erholungssuchende zum Verweilen ein. ■



Naturpark Purkersdorf/R. Orthofer



ProjekttträgerIn: Stadtgemeinde Purkersdorf

Biosphärenpark-Gemeinde: Stadtgemeinde Purkersdorf, gefördert durch den Verein Niederösterreich-Wien

Verein Niederösterreich-Wien



strichfiguren.de/stock.adobe.com

BEWEGUNGSPARADIES WIENERWALD

Der Wienerwald gilt seit jeher als Ausflugs- und Erholungsgebiet vieler WienerInnen und NiederösterreicherInnen. Das Siegerprojekt „Bewegungsparadies Wienerwald“ soll einen Beitrag zum Erhalt des so wichtigen Erholungsraumes leisten, indem es NutzerInnengruppen verbindet und großen Wert auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung legt.

Gemeinsam mit den Biosphärenpark-Gemeinden Alland, Gablitz, Laab im Walde, Purkersdorf und Wolfgraben hat der Sportverein Run4Joy das „Bewegungsparadies Wienerwald“ geschaffen. Das Projekt Bewegungsparadies holt bestehende Wanderwege für Erholungssuchende vor den Vorhang und macht damit den Zugang zu den unterschiedlichsten Strecken im Biosphärenpark Wienerwald einfach möglich. So wurden Informationsmaterialien wie ein allgemeiner Infofolder aber auch Infotafeln für die teilnehmenden Gemeinden gestaltet. Die Infotafeln sollen in weiterer Folge in den Gemeinden aufgestellt werden. Der Folder konnte bereits bei diversen Veranstaltungen wie dem Allander Marktlauf an die Bevölkerung verteilt werden.

Weiters wurde die Website www.bewegungsparadies.at erstellt. Die Website bietet einen Überblick über die Laufstrecken der teilnehmenden Gemeinden. Interessierte können sich so leicht über vorhandene Wege informieren und bei Veranstaltungen ver-

netzen. Die Website stellt die Plattform zwischen Verein und Erholungssuchenden dar. Sie wird laufend gewartet und für die NutzerInnen aktuell gehalten und erweitert. Darüber hinaus werden auch Fair Play-Regeln über die Website und die vereinseigene Social Media Seite vermittelt. ■



Privat



ProjekttträgerIn: Run4Joy

Biosphärenpark-Gemeinde: Alland, Gablitz, Laab im Walde, Purkersdorf, Wolfgraben, gefördert durch den Verein Niederösterreich-Wien

Mehr Projektinfos: www.bewegungsparadies.at

Verein Niederösterreich-Wien



strichfiguren.de/stock.adobe.com



BIOSPHEREN-BIKE-SKILLS-PARK HOHE WAND WIESE

Die Hohe Wand Wiese in Wien-Penzing entwickelte sich in den vergangenen Jahren von Wiens letztem Wintersportgebiet hin zu einem ganzjährig nutzbaren Freizeit- und Erholungsgebiet für Familien und Sportbegeisterte. Dazu beherbergt die Hohe Wand Wiese das einzige urbane Mountainbike-Trailcenter Österreichs.



Markus Fuehmann



ProjekträgerIn: Mountainbikeverein Hohe Wand Wiese
Biosphärenpark-Gemeinde: Wien-Penzing
 gefördert durch den Verein Niederösterreich-Wien

Verein Niederösterreich-Wien



strichfiguren.de/stock.adobe.com

Radfahren im Allgemeinen und Mountainbiken im Speziellen, bieten gute Voraussetzungen, um bewegungs- und gesundheitsfördernde Aktivitäten zu unterstützen und zeitgleich zu einem verantwortungsbewussten und rücksichtsvollen Verhalten im gemeinsam genutzten Raum, also Verkehr und Natur, zu erziehen.

Um sämtlichen NutzerInnengruppen den Zugang zu bewegungs- und gesundheitsfördernden Aktivitäten zu ermöglichen, wurde im Zuge des Siegerprojekts eine Übungsstrecke für NachwuchsbikerInnen errichtet. Der „BiosphärenBikeSkillsPark“ beinhaltet Anlieger, Hindernisse, Drops und kleinere Stufen, ein Wurzelfeld und einen kurzen Rockgarden. Neben den Fahrtechniken soll die neue Fahrstrecke auch ein grundlegendes Verständnis von einem Miteinander im Verkehrs- und Erholungs- bzw. Naturraum fördern.

Eröffnet wurde der BiosphärenBikeSkillsPark im feierlichen Rahmen im Beisein von Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner Anfang Juni 2022 und steht seitdem allen Radbegeisterten kostenlos zur Verfügung. ■

ZUGPFERD NATURPARK MIT PFERDESTÄRKEN ZU EINER SANFTEN WALDBEWIRTSCHAFTUNG

Der Naturpark Purkersdorf erstreckt sich über eine Gesamtfläche von rund 77 Hektar und ist vorrangig mit Waldflächen bestockt. Einer Naturschutzstudie zufolge bietet der Naturpark unter anderem 26 Tier- und Pflanzenarten, wie dem großen Eichenbock oder der Gelbbauchunke, den so wichtigen Lebensraum. Um die ökologisch wertvollen Waldbereiche langfristig zu erhalten



E. Meidl



ProjekträgerIn: Naturpark Purkersdorf
Biosphärenpark-Gemeinde: Stadtgemeinde Purkersdorf, gefördert durch den NÖ Landschaftsfonds
Projektinfos: Video „Zugpferd im Naturpark Purkersdorf“ <https://www.naturpark-purkersdorf.at/zugpferd-naturpark-sanfte-waldbewirtschaftung-4>



strichfiguren.de/stock.adobe.com

ten und zu stärken, soll die Bewirtschaftung künftig sehr kleinflächig, bodenschonend, mit möglichst wenig Verdichtung des Untergrundes und verstärkt durch Einzelstammentnahmen erfolgen. Deshalb setzt der Naturpark Purkersdorf im Rahmen des Siegerprojekts Rückepferde als Alternative zu den schweren Forstmaschinen ein, um das Holz im mitunter steileren Gelände sanft zu bewegen und in kleinen Mengen abzutransportieren.

Ein wesentlicher Bestandteil des Siegerprojektes war die Bildungsarbeit. So wurden Anfang Oktober 2021 Aktionstage für Schulen und die Bevölkerung veranstaltet. Am ersten Tag konnten rund 70 SchülerInnen der Purkersdorfer Schulen die Arbeit mit den Pferden selbst ausprobieren und die Holzarbeit mit den Pferden hautnah erleben. Am zweiten Aktionstag konnten Naturpark-BesucherInnen die Arbeit mit den Pferden mitverfolgen. In Kleingruppen konnte die interessierte Bevölkerung die Holzrückepferde begleiten und einen Einblick in die sanfte Holzbewirtschaftung erhalten. Am Ende des Tages waren alle vorbereiteten Stämme aus dem Wald abtransportiert und beim Naturparkzentrum abholbereit gelagert.

An den beiden Aktionstagen wurde auch ein Video produziert, welches einen Einblick in das Projekt und die Bewirtschaftung mit Holzrückepferden gibt. Darüber hinaus wurde eine Dokumentation erstellt, um auch zukünftig weitere Einsätze dieser nachhaltigen und traditionellen Waldbewirtschaftung durchzuführen. ■



EINGEKOCHT UND AUSGEPRESST

Das Siegerprojekt „eingekocht und ausgepresst“ wurde durch die regionale Kooperation von Landwirtschaft und Gastronomie in der Marktgemeinde St. Andrä-Wörtern durchgeführt. Beteiligt daran waren der Gärtnerhof Distelfink, der Biobauer farmfresh, die Hofküche am Dorfplatz und der Verein Naturheilraum.

Der Verein Naturheilraum hat sich zum Ziel gesetzt, Streuobstwiesen an den Wienerwaldhängen im Bereich der Marktgemeinde St. Andrä-Wörtern zu erhalten, pflegen und die dort wachsenden Früchte zu ernten und als Nahrung zu veredeln. Der Gärtnerhof Distelfink orientiert sich an den Grundprinzipien der solidarischen Landwirtschaft und bietet über 50 verschiedene Gemüse- und Kräuterkulturen an. Auch farmfresh setzt auf biologisch produzierte Obst- und Gemüsepflanzen, die Großteils per Hand geerntet und ohne Kunststoffverpackung vertrieben werden. Die Hofküche wiederum verarbeitet für ihre frisch gekochten Gerichte die regionalen und biologischen Produkte dieser PartnerInnen. Die Hofküche selbst ist Teil des Social Business Projektes Dorfplatz.

Die Hauptaktivitäten waren die gemeinsame Ernte von lokalem Obst, Gemüse und Kräutern die anschließend in der Hofküche professionell verarbeitet wurden. So sollten saisonale Überschüsse von Obst und Gemüse sinnvoll verwertet werden. Daraus entstanden Apfelsaft, Kräutertees, fünf verschiedene Tomatensaucen aus Raritäten, diverse Chutneys und Marmeladen, Zwetschkensenf, Apfelmus, Basiliumpesto und vieles mehr. Der

Verkauf der Gläser erfolgt über die Hofküche, den Hofladen von farmfresh und über dem lokalen Greisler erfolgen.

Neben der Verarbeitung der lokalen Produkte war auch die Wissensvermittlung zu nahrhafter Landschaft, Obstbaumpflanzung und -pflege, Beerenernte sowie Gemüseanbau und Verarbeitung ein wesentlicher Bestandteil des Siegerprojekts. Dazu wurden mehrere Workshops wie Sensen mähen und dengeln, verschiedene Koch- und Verarbeitungs-Workshops, Apfelpresstage und vieles mehr veranstaltet.

Dabei wurde gemeinsam mit der Bevölkerung geerntet und anschließend die Produkte verarbeitet. So wurden im Rahmen der „Passata-Party“ 200 kg Paradeiser verkocht und bei den Apfeltagen zusammen mit Kindern und Erwachsenen Apfelsaft hergestellt. Passend dazu wurden Apfelmarmeladen mit dem Verein Naturheilraum gebaut. Als Dankeschön wurden eingekochte Produkte aus den Früchten eingetauscht. ■



ProjektträgerIn: Verein Dorfplatz St. Andrä-Wörtern
Biosphärenpark-Gemeinde: Marktgemeinde St. Andrä-Wörtern, gefördert durch den NÖ Landschaftsfonds

Weitere Infos: <http://www.dorfplatz-staw.net/Hofkueche/eingekocht/>



strichfiguren.de/stock.adobe.com



Valentino Manz



Renate Sova



Valentino Manz



Renate Sova



ökogartl/A. Todt

ÖKOARTL

MIT PERMAKULTUR ZUR ARTENVIELFALT

Der Verein **Ökogartl** hat sich zum Ziel gesetzt, ein rund 6.000 m² großes Grundstück in der Stadtgemeinde Baden zu neuem Leben zu erwecken. Am Vereinsgelände soll ein Permakulturgarten entstehen. Ziel ist es, die Biodiversität durch gezielten Anbau von

Obst- und Gemüsepflanzen sowie der Schaffung von Lebensräumen zu steigern. Im Sinne der Nachhaltigkeit soll eine Kreislaufwirtschaft mit Kompostierung, Upcycling, Regenwassernutzung uvm. entstehen. Mit Hilfe von nachhaltiger und CO₂ neutraler Produktion, sollen Lebensmittel für den Eigenbedarf der Vereinsmitglieder produziert werden. Darüber hinaus sollen Nutztiere, wildlebende Nützlinge wie Bienen, Insekten und Vögel hier ihren Lebensraum finden. So wurden bereits Bienenstöcke am Gelände aufgestellt und die Beweidung mit Schafen aufgenommen.

Im Rahmen des Siegerprojektes wurde außerdem durch die Mitglieder des Vereins **Ökogartl** Auffangbehälter für Regenwasser zur Wasserversorgung des Ökogartls errichtet. Dazu wurden IBC Container entsprechend aufbereitet und umgebaut. Der Ideenreichtum der Vereinsmitglieder kannte dabei keine Grenzen. Mit selbstgebauten Trichtern und Algenschutzfolien ausgestattet, fangen die Wasserbehälter den Regen auf und können somit das Grundstück mit Wasser versorgen.

In weiterer Folge wurde das leichte Gefälle des Grundstücks genutzt, um die weiter entfernten Beete mit Wasser aus den Behältern zu versorgen. Dazu wurde eine Bewässerungsanlage errichtet. Allein in den Monaten Oktober 2021 bis Mai 2022 konnten so bis zu 800 Liter bei einem Fassungsvermögen von 1.000 Liter Regenwasser gesammelt werden. Durch den Niederschlag im ersten Halbjahr des Jahres 2023 konnte mit Hilfe des IBC Systems ausreichend Wasser für die Bewässerung in den Trockenmonaten gesammelt werden.

Neben der Bewirtschaftung dient das **Ökogartl** auch als Schaugarten für Permakultur. BesucherInnen wird dabei aufgezeigt wie das Zusammenspiel von Mensch und Natur nachhaltig funktionieren kann. ■



ökogartl/A. Todt



ProjekträgerIn: Verein Ökogartl
Biosphärenpark-Gemeinde: Stadtgemeinde Baden
 gefördert durch den NÖ Landschaftsfonds
Projektinfos: <https://oekogartl.at/>



strichfiguren.de/stock.adobe.com



MG Mauerbach

DIE ZUKUNFT IST VIELFÄLTIG

5 TRITTSTEINE FÜR MEHR BIODIVERSITÄT

Die **Kleinregion** mit ihren fünf Mitgliedsgemeinden Mauerbach, Gablitz, Purkersdorf, Tullnerbach und Wolfsgaben haben sich in ihrer Kleinregionsstrategie zum Ziel gesetzt, gemeinsam den Lebens-, Natur- und Kulturraum Wienerwald zu schützen und als Freizeit- und Erholungsraum auch für kommende Generationen zu bewahren.

Das Projekt „Die Zukunft ist vielfältig – 5 Trittsteine für mehr Biodiversität“ wurde von einer Projektgruppe rund um die Biosphärenpark-BotschafterInnen und Umweltgemeinderäte der fünf Gemeinden entwickelt. Im Zuge dieses Projektes wurden in den fünf Mitgliedsgemeinden bei Neu- oder Umgestaltungen auf öffentlichen Grünflächen Impulse für mehr Biodiversität gesetzt. Die für das Projekt ausgewählten Flächen eignen sich zur Verbesserung des ökologischen Zustandes und der Biodiversität. Im Sinne des Projekttitels verwandeln sich diese Flächen in vielfältige, wertvolle Biodiversitäts-oasen. Jede Gemeinde der Kleinregion leistet mit dem eigenen „Trittstein“ einen Beitrag zur Erhaltung und Aufwertung der Natur- und Kulturlandschaft. So entsteht in Mauerbach eine neue Blühwiese, in Gablitz ein naturnaher öffentlicher



ProjektträgerIn: Kleinregion Wir 5 im Wienerwald
Biosphärenpark-Gemeinde: Marktgemeinde Gablitz, Marktgemeinde Mauerbach, Stadtgemeinde Purkersdorf, Marktgemeinde Tullnerbach, Marktgemeinde Wolfsgaben, gefördert durch den NÖ Landschaftsfonds



strichfiguren.de/stock.adobe.com

Obstgarten, Purkersdorf widmet sich der ökologischen Gestaltung einer derzeit mit Neophyten bewachsenen Waldrandfläche, in Tullnerbach entstand ein „Bienen- und Insektensupermarkt“ durch die Umwandlung von intensiven Mähwiesen in extensive Naturblühwiesen und Wolfsgaben erneuert und vergrößert ein Gelbbauchunkenhabitat.

Die gemeinsame Klammer sind Infotafeln, Infos auf den Gemeinde-Websites sowie gemeinsame Exkursionen und/oder Wanderungen zu den Trittsteinen, um die Kernbotschaft – mehr Biodiversität – in der Bevölkerung zu verankern. ■



Florian Ladenstein



Florian Ladenstein



stichfiguren.de/stock.adobe.com